

**„Lübecker Bucht“ –
gesehen von Lars Möller, Ulf Petermann und Till Warwas**
5. März bis 5. Juni

In seiner Frühjahrsausstellung zeigt das Ostholstein-Museum in Eutin aktuelle, erstmals der Öffentlichkeit präsentierte Bilder der drei Norddeutschen Realisten. Lars Möller, Ulf Petermann und Till Warwas haben sich gemeinsam in den vergangenen zwei Jahren auf den Weg gemacht, um die Landstriche und die typischen Merkmale der Lübecker Bucht mit ihrer landschaftlichen Vielfalt von Lübeck bis nach Fehmarn zu erkunden.

Während ihrer Aufenthalte hier entstanden Ansichten von menschenleeren und touristisch bevölkerten Stränden, von Flutsäumen und Steilküsten, von Spaziergängern auf regennassen oder winterlichen Straßen in der Lübecker Altstadt, von ostholsteinischen Feldern, Gütern und heimischen Häfen.

Am Ende der künstlerischen Unternehmung steht nun diese Ausstellung mit den malerischen Ergebnissen der drei Künstler – und nicht sel-



Lars Möller – Lichtung



Till Warwas – Segler im Hafen, Neustadt (2016)



Werk von Ulf Petermann

ten zeigen sich dabei zwei oder gar drei unterschiedliche Sichtweisen auf ein und dasselbe landschaftliche Motiv. Gerade diese Gegenüberstellung individueller künstlerischer Standpunkte und Ausdrucksformen macht – neben der malerischen Qualität der Werke – den besonderen Reiz dieser Schau, zu der begleitend ein Katalog erschienen ist, aus. Eröffnung der Ausstellung ist am 5. März um 11.30 Uhr.

- ▶ Ostholstein-Museum, Schlossplatz 1, Eutin
Mi-Fr 15-17 Uhr, Sa + So + feiertags 11-17 Uhr
ab 1.4.: Di-Fr 11-17 Uhr
Sa + So + feiertags 10-17.30 Uhr

Lesen Lesen Lesen

Doro Parker
Der Prinz des Lachens

Was ist wahre Liebe? Und wo findet man sie? Die Antworten in diesem Märchenbuch laden zum Nachdenken, Schmunzeln und Träumen ein. Da wird die Magie der Liebe lebendig und lässt das Herz schneller schlagen. Denn in allen Erzählungen geht es um sie und die ewige Sehnsucht nach dem Glück. Und manchmal findet sich die



Liebe dort, wo man sie am wenigsten vermutet, wobei der Weg dorthin oft mit Hindernis gepflastert ist: Selbstbetrug, falscher Stolz, halbherzige Entscheidungen oder Zweifel an der Wahrheit.

Malfinio Edition 2017,
284 S., 22 Euro

Gabriele Tergit
Käsebieber erobert den Kurfürstendamm

In sechs rauschhaften Wochen schrieb Gabriele Tergit ihren ersten Roman, der sie 1931 mit einem Schlag berühmt machte. Der erzählt von Aufstieg und Fall des Volkssängers Käsebieber, den ein Zeitungsreporter in einem billigen Varieté entdeckt. Um Eindruck in seiner Redaktion zu machen, puscht er ihn zum Megastar hoch.



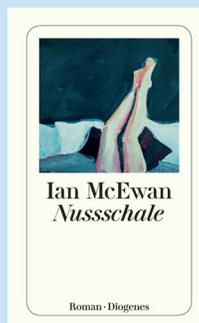
Immobilienmakler und Spekulanten hängen sich an den schnellen Ruhm, die gelangweilten Damen der guten Gesellschaft pilgern in die Vorstellungen, Käsebieber wird hemmungslos vermarktet.

Schöffling 2016
400 S., 24,95 Euro

Buchtipps von Hanna Wendler

Ian McEwan
Nusschale

Eine klassische Konstellation: der Vater, die Mutter und der Liebhaber. Und das Kind, vor dessen Augen sich dieses ewige wieder junge Drama entfaltet. Aber so lesenswert, wie der britische Bestsellerautor Ian McEwan sie erzählt, hat man diese elementare Geschichte noch nie gehört. Verblüffend, verstörend, fesselnd, philosophisch



– eine literarische Tour de force von einem der größten Erzähler englischer Sprache und einem der wohl besten Schriftsteller der Gegenwart.

Diogenes Verlag 2016
288 S., 22 Euro